

BÜRGERINFORMATION

Mitteilungen für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Bexten, Holsterfeld, Hummeldorf, Steide, Öchtel und Neumehringen

Herausgeber: SPD-Ortsverein und SPD-Gemeinderatsfraktion Salzbergen



Erstausgabejahr: 1975

Nr. 114

Ausgabe: Aug./Sept. 2026

Am 13. September 2026:

Kreistag, Landrätin, Gemeinderat und Ortsräte stehen zur Wahl

Salzbergener Kandidatin und Kandidat für den Kreistag:

Listenplatz 1

Christian Otten

Chemikant
Kreistagsabgeordneter
Gemeinderatsmitglied
Stellv. SPD-Ortsvereinsvorsitzender
Schwalbenweg 5, 48499 Salzbergen



Listenplatz 4

Birgit Elfert

Kaufmännische Angestellte i.R.
Gemeinderatsmitglied
SPD-Ortsvereinskassiererin
Buddenkamp 4, 48499 Salzbergen



Aus dem Inhalt

Seite 2:

Greta Außel will Landrätin werden

Seite 3:

Fünf-Jahres-Bilanz

Seite 4:

Gemeinderatsbewerberliste

Seite 5:

Ortsratsbewerberlisten
& Persönliches

Seite 6:

Klimaschutz in Salzbergen
& Neue Rettungswache

Seite 7:

Steides Interessen im Blick
& Bauplatzvergabe neu regeln

Seite 8:

Neuer Straßenknoten perfekt
& Rotfuchs-Glosse

Bexten wird entlastet

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns eine erfreuliche
Meldung: Der Landkreis Emsland wird voraussichtlich
noch in diesem Jahr mit dem Ausbau der
Ortskernentlastungsstrecke in Bexten beginnen.

**Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den
Gemeinderat Salzbergen und die Ortsräte Steide
und Holsten-Bexten finden Sie auf Seite 4 bzw. 5**



Weitere Informationen unter: www.SPD-Salzbergen.de

Das Emsland ist reif für eine Landrätin - Am 13. September ist Landratswahl

Landrätin im Emsland: Greta Außel

Emsländerin - jung - dynamisch - akademisch gebildet

Lähden (Emsland). Ich bin 1997 im Emsland geboren und in Lähden aufgewachsen. Gemeinsam mit meinen zwei älteren Brüdern, meinen Eltern sowie meinen Großeltern bin ich auf unserem landwirtschaftlichen Familienbetrieb groß geworden. Die Arbeit auf dem Hof hat mich von Kindesbeinen an geprägt. Dort habe ich früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen, anzupacken und gemeinsam Lösungen zu finden – Werte, die mich bis heute begleiten.

Nach meiner klassischen landwirtschaftlichen Ausbildung habe ich mich zur staatlich geprüften Betriebswirtin weitergebildet und anschließend Landwirtschaft an der Hochschule Osnabrück studiert. Heute bewirtschafte ich unseren Familienbetrieb gemeinsam mit meinem Vater. Gleichzeitig habe ich einen Master Studiengang „Kommunikation und Management“ abgeschlossen. Diese Kombination aus praktischer Erfahrung, wirtschaftlichem Verständnis und akademischer Ausbildung ermöglicht es mir, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und Herausforderungen pragmatisch anzugehen.

Mein Interesse für Politik begleitet mich schon seit meiner Schulzeit. Bereits damals habe ich mich intensiv mit politischen Themen beschäftigt und verschiedene politische Projekte umgesetzt. Während eines Praktikums im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium in Hannover konnte ich zudem erste Einblicke in politische Entscheidungsprozesse auf Landesebene gewinnen.

Seit 2021 engagiere ich mich selbst aktiv in der Kommunalpolitik. Als Mitglied im Gemeinde- und Samtgemeinderat, stellvertretende Samtgemeindebürgermeisterin, Gruppenvorsitzende der SPD-Grünen-Gruppe im Gemeinderat sowie als Vorsitzende des SPD-Samtgemeindeverbandes habe ich vielfältige Erfahrungen gesammelt. Dabei habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Menschen zusammenzubringen, unterschiedliche Interessen abzuwägen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Gute Politik entsteht für

mich nicht durch parteipolitisches Denken, sondern durch gute Ideen, Verlässlichkeit und den Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Ich fühle mich dem ländlichen Raum und den Menschen im

Emsland tief verbunden. Ich kenne die Lebensrealität von Familienbetrieben, Ehrenamtlichen, Vereinen und Kommunen aus eigener Erfahrung. Deshalb möchte ich Politik aus der Lebenswirklichkeit der Menschen heraus gestalten. Ich kenne die Herausforderungen unserer Region – aber ebenso ihre großen Stärken: die Machermentalität, den Zusammenhalt und den Pragmatismus,

die das Emsland seit jeher auszeichnen.

Mich motiviert die Chance, die Zukunft unserer Heimat aktiv mitzugestalten. Ich möchte dazu beitragen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, lebenswerte Städte und Gemeinden zu stärken und ein gutes Miteinander der Generationen

weiterzuentwickeln. Mir liegen Chancengerechtigkeit, die Förderung von Frauen, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe ebenso am Herzen wie eine moderne, bürgernahe und digitale Verwaltung. Gleichzeitig sehe ich den Schutz unserer Umwelt und eine

starke, zukunftsfähige Landwirtschaft nicht als Gegensatz, sondern als gemeinsame Aufgabe.

Besonders wichtig ist mir, junge Menschen für Politik zu begeistern und ihnen zu zeigen, dass politisches Engagement etwas bewegen kann. Politik darf kein Selbstzweck sein. Sie muss ermöglichen, Chancen schaffen und konkrete Verbesserungen für die Menschen vor Ort erreichen. Mit diesem Anspruch möchte ich Verantwortung übernehmen und die Zukunft des Emslandes gemeinsam mit seinen Bürgerinnen und Bürgern gestalten.



Greta Außel

Foto: Lisa Varel



Ihre

Greta Außel

Detlev Walter, SPD-Fraktionsvorsitzender im Salzbergener Gemeinderat:

Unsere Bilanz der letzten fünf Jahre

Salzbergen (dw). Für die Jahre 2021 bis 2026 hatte die SPD-Fraktion ein Sechs-Punkte-Programm auf der Agenda.

Hier eine Bilanz:

1. Straßenausbaubeiträge

Wir hatten die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gefordert. Mit der CDU war das nicht möglich. „Zu teuer, nicht gerecht, zu kompliziert“, so deren „Argumente“. Durch unsere beharrliche Arbeit haben wir jetzt im Gemeinderat eine neue, für den Bürger kostengünstigere Satzung beschlossen. Mehr konnten wir gegen den Widerstand der CDU leider nicht erreichen!

2. Bezahlbarer Wohnraum

Die Bildung einer kreisweiten Wohnungsbaugesellschaft hat die Emsland-CDU abgelehnt! Das sei Aufgabe der Städte und Gemeinden. Leider ist eine eigene Gesellschaft für eine Gemeinde der Größenordnung Salzbergens zu klein. Das war Konsens im Rat. Nur eine kreisweite Lösung wäre zielführend gewesen. Der neugeschaffene Bau-Turbo hat nun schon einige Beispiele in Salzbergen. Trotzdem muss das Bauen günstiger werden. Im Baugebiet „Sandkamp 3“ werden auf Initiative

der SPD erste Reihenhäuser geplant. Günstiger, eigener Wohnraum auf wenig Fläche!

3. Salzbergen klimaneutral

In Sachen Klimaneutralität sind wir ein gutes Stück weitergekommen. Die Wärmeplanung ist in Arbeit, und das Nahwärmenetz soll weiter ausgebaut werden. Dank der Ausweitung der Gebiete für Windkrafttrader und Photovoltaik-Anlagen geschieht auch in Salzbergen was. Dem Ex-Wirtschaftsminister Habeck sei Dank! Hoffentlich wird dieser Fortschritt nicht von seiner Nachfolgerin Katharina Reiche („Gas-Kati“) wieder abgewürgt.

4. Digitalisierung

Salzbergen ist fast zu 100 Prozent mit einem Glasfasernetz für schnelles Internet ausgestattet.

5. Verkehrliche Belange

Punktuelle Verbesserungen sind erfolgt. Der Knotenpunkt Emsstraße/Mehringer Straße/Lindenstraße ist fertig. Auch, wenn es eine topographisch schwierige Radwegführung ergeben hat. Der erste Abschnitt des seniorengerechten Gehweges („Senioren-

highway“) am Feldkamp ist fertig, der zweite folgt im nächsten Jahr.

Die Radweg- und Parkplatzsituation am Sportplatz „Ahlder Damm“ ist auf Wunsch des SV Alemannia in die Zukunft verschoben worden. Erst die Tribüne, dann der Sportplatz und danach wird die Radwegesituation verbessert. Wir bleiben da hartnäckig dran!

6. Alleenbäume

Alleenbäume pflanzen, da sind wir nicht weitergekommen. Die CDU sieht das nicht so wie wir. Auch da werden wir drangleiben.

Bei anderen Themen haben und hatten wir die weitere Entwicklung Salzbergens im Blick.

Folgendes ist einstimmig im Gemeinderat beschlossen worden: Renovierung Hallenbad, Feuerwehrmuseum im neuen Gebäude, neue Feuerwehrfahrzeuge, Ausbau der Güterschuppen, Ortskernsanierung mit Bahnhofsumfeld und der Dampflok, Erweiterung der Industriegebiete in Salzbergen und Holsten, Neubaugebiete und Planungen für weitere Baugebiete: da sind wir Sozialdemokraten mit dabei!

Detlev Walter

www.spd-salzbergen.de

Unsere Ziele für die Jahre 2026 bis 2031:

1. Bezahlbarer Wohnraum
2. Ausbau der Sportstätten
3. Gemeinschaft fördern / Nachbarschaft stärken
4. Klimaneutrale Energie
5. Aufenthaltsqualität durch mehr Natur verbessern
6. Katastrophenschutz / Klimafolgenanpassung

www.spd-salzbergen.de



Gemeinderatswahl am 13. September 2026

Ihre Kandidatin und Kandidaten für den Gemeinderat Salzbergen:



Listenplatz 1  Christian Otten Chemikant Kreistagsabgeordneter Gemeinderatsmitglied Stv. SPD-OV-Vorsitzender Schwalbenweg 5	Listenplatz 2  Detlev Walter Laborant i. R. SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Kantstraße 14	Listenplatz 3  Birgit Elfert Kaufm. Angestellte i. R. Gemeinderatsmitglied SPD-OV-Kassiererin Buddenkamp 4	Listenplatz 4  Markus Lammers Wissenschaftlicher Mitarbeiter Gemeinderatsmitglied Ortsratsmitglied Wacholderweg 13
Listenplatz 5  Jürgen Schöttler Bundespolizeibeamter a. D. Gemeinderatsmitglied Ortsratsmitglied Holstener Weg 15	Listenplatz 6  Julian Altevölmer Student Koberg 39 Parteiloser Bewerber	Listenplatz 7  Dieter Mahl Polizeibeamter a. D. Bruchweg 22 Parteiloser Bewerber	Listenplatz 8  Gerd Bünker Maschinenbau- Ingenieur Ginsterweg 9 Parteiloser Bewerber
Listenplatz 9  Fernando Terra Bauzeichner Am Kirchesch 4	Listenplatz 10  Norbert Gaßner Berufssoldat a. D. SPD-OV-Vorstandsmitglied Ginsterweg 8	Listenplatz 11  Thomas Maiwald Diplom- Sozialarbeiter Kiebitzweg 3	Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei den anstehenden Gemeindewahlen haben Sie jeweils drei Stimmen, die sie auf dem jeweiligen Wahlzettel einer Kandidatin oder einem Kandidaten oder auch verschiedenen Bewerber- innen oder Bewerbern geben können. Wollen Sie keiner bestimmten Person die Stimme oder Stimmen geben, können Sie auch die SPD-Gesamtliste wählen.

Ortsratswahlen am 13. September 2026

Ihre Kandidaten für den Ortsrat in Holsten-Bexten:



Listenplatz 1	Listenplatz 2	Listenplatz 3	Listenplatz 4
Markus Lammers Wissenschaftlicher Mitarbeiter Gemeinderatsmitglied Ortsratsmitglied Wacholderweg 13	Gerd Bünker Maschinenbauingenieur Ginsterweg 9 Parteiloser Bewerber	Jürgen Schöttler Bundespolizeibeamter a. D. Gemeinderatsmitglied Ortsratsmitglied Holstener Weg 15	Norbert Gaßner Berufssoldat a. D. Ginsterweg 8



Ihre Kandidierenden für den Ortsrat in Steide:

Listenplatz 1	Listenplatz 2
Monique Mense Oberstudienrätin Ortsratsmitglied Winkelweg 7 a	Simon Winnemöller Medizinphysik-Experte Winkelweg 8



Persönliches Felix Schonhoff

Salzbergen. Felix Schonhoff wurde Anfang 2025 im jungen Alter von 21 Jahren zum Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Salzbergen gewählt. Leider wird seine Amtszeit nur von kurzer Dauer sein. Aus beruflichen Gründen muss er in diesem Herbst Salzbergen verlassen. Für seinen Einsatz bedanken wir uns und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. (wj)

Klaus Gödde

Salzbergen. Klaus Gödde gehört seit 17 Jahren als Mitglied der SPD-Fraktion parteilos dem Rat der Gemeinde Salzbergen von 2001 bis 2006 und von 2014 bis 2026 an, und er wird es noch bis zum Ende der Wahlperiode bleiben. Nunmehr hat er sich entschieden, dem Kreisverband Emsland-Süd von „Bündnis 90 / Die Grünen“ beizutreten. Diese Entscheidung akzeptieren wir. Klaus hat sich in den vielen Jahren engagiert für die Belange der Bürgerinnen und Bürger Salzbergens eingesetzt. Für seinen Einsatz bedanken wir uns und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. (wj)

www.spd-salzbergen.de

Aktueller denn je: Klimapolitik

Auch in Salzbergen: Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Aufenthaltsqualität und Katastrophenschutzanpassung

Ein Beitrag von Detlev Walter, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen

Salzbergen. Die erste Hitzewelle hatten wir im Juni gerade überstanden, die 40-Grad-Marke wurde gerissen und weitere werden gewiss folgen. Wir müssen jetzt handeln, damit das Leben auf der Erde für unsere Kinder und Enkelkinder noch lebenswert bleibt. Dem müssen wir auf zwei Arten begegnen:

1. Treibhausgas vermeiden

Das Treibhausgas CO₂ vermeiden, um den Klimawandel aufzuhalten. Dazu brauchen wir zum Heizen das Nahwärmenetz, um so möglichst viele Gas- und Ölheizungen umzustellen. Salzbergen mit seinem Hauptwärmelieferanten, der Raffinerie, hat die besten Voraussetzungen, es wirtschaftlich zu ermöglichen. Wir Sozialdemokraten haben schon immer darauf gedrängt, dass sich die Gemeinde an einer zu

gründenden Gesellschaft maßgeblich beteiligt, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. Gleichzeitig plädieren wir für eine direkte Bürgerbeteiligung, damit ein Teil des Profits in Salzbergen bleibt.

Die benötigten Strommengen für Wärmepumpen und E-Autos sollen über Photovoltaikanlagen auf Dächern und im Freiland, auch außerhalb der 200-Meter-Linie, sowie von Windkraftanlagen teilerzeugt werden. Jede kWh zählt!!

Wir benötigen Stromautobahnen, Großspeicher und erneuerbaren Strom, um die Abhängigkeit von Gas- und Ölimporten zu beenden. Die Kriege in der Ukraine und am Persischen Golf haben uns gezeigt, wie abhängig wir in Europa sind. Die Preise an der Tankstelle sind für jeden ein sichtbares Zeichen, dass sich was ändern muss!

2. Hitzeanpassung im Ort

Die Anpassung innerhalb des Ortes an die große Hitze sollte alsbald erfolgen: Innerhalb des Ortes so wenig, wie möglich, versiegelte Flächen schaffen, Bäume pflanzen, Dächer und Vorgärten begrünen. Falls mal doch ein Baum gefällt werden muss, sollen zwei oder mehr neue gepflanzt werden und das im ganzen Gemeindegebiet!

Wir müssen uns gegen Unwetter, Überschwemmungen und andere Katastrophen wappnen. Deshalb benötigen wir eine gut ausgerüstete Feuerwehr, motivierte Feuerwehrleute und einen einsatzbereiten Sanitätsdienst. Für diese Zielsetzungen werden wir kämpfen!

*Detlev
Walter*



Rettungsdienstliche Versorgung in Salzbergen wird verbessert

Rettungswache Salzbergen wechselt Standort

Ein Beitrag von Christian Otten, Kreistagsabgeordneter und Feuerschutzausschussvorsitzender

Meppen / Salzbergen. Nach dem Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz hat der Rettungsdienst die Aufgabe, die Versorgung innerhalb einer Hilfsfrist von maximal 15 Minuten sicherzustellen. Dieses Ziel muss in mindestens 95% aller Notfälle erreicht werden.

Träger des Rettungsdienstes ist in unserem Fall der Landkreis Emsland.

In regelmäßigen Abständen wird seitens des Landkreises überprüft, ob diese Hilfsfristen eingehalten werden. Es werden daraus landkreisweit Maßnahmen und Vorschläge abgeleitet.

Die aktuelle Fassung des Bedarfsplans sieht im Landkreis Emsland, neben der Verschiebung einiger Rettungswachen und Rettungsmitteln, auch eine Stationierung eines zweiten Rettungswagens in Salzbergen vor. Dieser ist seit dem 1. Juli 2026 ne-



Lageplan der neuen Wache

ben dem im 24-Stunden-Betrieb befindlichen Rettungswagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 bis 20:00 Uhr im Einsatz.

Neue Rettungswache

Als zusätzliche Maßnahme wurde der Bau einer neuen Rettungswache im Salzbergener Ortsteil Neumehringen an der Mehringer Straße gegenüber der Einmündung Wiesengrund beschlossen, da die jetzige Rettungswache am Kirchplatz den neuen Aufgaben nicht mehr gerecht wird.

Die Planungen für die neue Rettungswache sind zurzeit in der Umsetzung und auch bereits weit fortgeschritten, so dass mit einem Baubeginn im 1. Quartal 2027 gerechnet werden kann.

*Christian
Otten*



Steides Interessen fest im Blick

Ein Beitrag von Ortsratsmitglied Monique Mense und Simon Winnemöller

Höchstspannungsnetze und Landwirtschaft in Einklang bringen

Steide (mm). Der Ausbau des Höchstspannungsnetzes ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Ein solches Großprojekt bringt Veränderungen für die Menschen vor Ort mit sich, besonders Steide ist unmittelbar betroffen. Gleichzeitig bedeutet er für die landwirtschaftlichen Betriebe in und um Steide erhebliche Herausforderungen. Gerade hier prägen Landwirtschaft und Natur das Landschaftsbild – deshalb müssen die Interessen der Bewirtschafter bei Planung und Umsetzung besonders berücksichtigt werden. Während der Bauphase können Acker- und Grünlandflächen zeitweise nur eingeschränkt genutzt werden. Baufahrzeuge, Arbeitsflächen und Baustraßen erschweren die Bewirtschaftung und können insbesondere bei ungünstiger Witterung zu Bodenverdichtungen führen. Auch Ernte- und Aussaatzeiten müssen bei den Bauabläufen berücksichtigt werden, damit wirtschaftliche Schäden möglichst vermieden werden. Nach Fertigstellung bleiben die Flächen zwar grundsätzlich landwirtschaftlich nutzbar, dennoch gelten im Bereich der Leitungstrassen Einschränkungen. So dürfen beispielsweise keine hochwachsenden Gehölze angepflanzt werden. Bei zukünftigen Maßnahmen oder Wartungsarbeiten müssen Flächen unter Umständen erneut befahren werden. Deshalb ist es wichtig, dass Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Bewirtschafter frühzeitig informiert und in Planungen einbezogen werden.

Walderlebnispfad entwickeln

Auch der Stoverner Wald ist ein wertvoller Natur- und Erholungsraum. Hier sehen wir zukünftig weitere Chancen: Der Walderlebnispfad könnte im Rahmen künftiger Maßnahmen weiterentwickelt, barriereärmer und noch stärker inklusiv gestaltet werden, damit Natur für alle Generationen und Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen erlebbar wird.

Spielplätze ausbauen

Weiterhin fokussieren wir den Ausbau des Spielplatzes im Baugebiet Steider Straße Süd unter Einbezug der dort wohnenden Familien. Die hier ansässigen Familien kennen ihre und die Bedürfnisse ihrer Kinder am besten und sollen Ideen und Wünsche einbringen können.

Dorfleben stärken

Außerdem wollen wir das Dorfleben in Steide weiter stärken und den Vereinen in ihrem Handeln den Rücken stärken. Auch nachbarschaftlich organisierte Projekte und Vorhaben sollen weiterhin in der Umsetzung unterstützt werden.

Danke sei an dieser Stelle allen gesagt, die sich für ein aktives Gemeinschaftsleben in unserem Ortsteil einsetzen und dazu beitragen, dass Steide ein lebens- und liebenswerter Ortsteil ist und bleibt!

Monique Mense Simon Winnemöller

Bauplatzvergabe in Salzbergen neu regeln

Ein Beitrag von Markus Lammers, Gemeinderats- und Ortsratsmitglied

Salzbergen (ml). Die Wohnungsbaukosten sind in den letzten Jahren in Deutschland, auch im Emsland, rapide gestiegen. Ein Kaufpreis von 300.000 Euro ist nur für wenige Haushalte zu finanzieren. Bei Vollfinanzierung müsste laut Expertenmeinung ein Nettogehalt von 4.200 Euro zur Verfügung stehen. Dies sind Durchschnittswerte! Unter den derzeitigen Bedingungen sind 600.000 Euro Baukosten keine Seltenheit mehr. (Siehe auch Kasten rechts)

Mix in Baugebieten zulassen

Daher ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Zwei- bzw. Mehrfamilienhäusern in Zukunft steigen wird. Bisher werden Reihenhäuser im neuen Baugebiet am Sandkamp im Ortsteil Langenberg angeboten, was eine positive Entwicklung in Salzbergen darstellt. Trotzdem sollte in Zukunft auf ein vielfältiges Wohnungsangebot geachtet werden. Es sollten flexiblere Baugebiete geschaffen werden, in denen ein Mix von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern als Eigentum angeboten werden, die sich optisch gut einfügen. Es muss Ziel sein, dass auch ein Facharbeiter sich Wohneigentum leisten kann. Ferner sollte diskutiert werden, die Bauplatzvergabe in der Kategorie 1 durch eine wichtige Personengruppe zu erweitern.

Immobilienpreise stark gestiegen

Salzbergen (ml). Zwischen 2014 und 2024 sind deutliche Steigerungen bei den Angebotspreisen für Ein- und Zweifamilienhäuser festzustellen. Lag der Angebotspreis im Emsland 2014 im Durchschnitt noch bei 165.400 Euro, waren es 2024 rund 300.000 Euro. Ein Anstieg von 8% pro Jahr, was deutlich über der Inflationsrate liegt. Ähnlich verhält es sich bei Mietwohnungen, wo eine deutliche Steigerung der Quadratmeterpreise festzustellen ist.

Viele junge Menschen, die in Salzbergen aufgewachsen sind und ein Studium bzw. eine Arbeitsstelle außerhalb des Wohnbereichs von Salzbergen haben, sind leider nicht in dieser Kategorie zu finden. Das klingt in erster Linie richtig, aber viele Personen aus dieser Gruppe sind oft gewillt, zurück in die Heimat zu ziehen, zu ihrer Familie bzw. zu ihrem Freundeskreis. Dies wäre für den genannten Personenkreis ein zusätzlicher und guter Anreiz nach Salzbergen zurückzuziehen.

Markus Lammers



Ein optimales Straßenbauwerk:

Die Lösung des Knotens an der Bahnunterführung

Anmerkungen von Willi Jansen, Ehrenratsherr der Gemeinde Salzbergen und SPD-OV-Ehrenvorsitzender

Salzbergen (wj): Die Freigabe des Knotens Emsstraße/Mehringer Straße/Lindenstraße ist nach langer Bauzeit erfolgt. Für viele Salzbergener, ob Auto- oder Radfahrer, ist der neue Knotenpunkt an der Unterführung noch gewöhnungsbedürftig. Einige schimpfen sogar.

Als fachkundiger Bürger mit langjähriger Erfahrung als Verkehrssicherheitsberater darf ich feststellen, dass den Planern hier ein optimales Straßenbauwerk gelungen ist. Die Fußgänger können jetzt ungefährdet den Gehweg innerhalb der Bahnunterführung nutzen. Radfahrer erhalten auf der Hauptfahrbahn mit eigenem Grünlicht eine sichere Unterführungsdurchfahrt. Die Lichtzeichenanlagen an der vormaligen Kreuzung konnte ersatzlos entfernt werden.

Die Rückstaugefahr hat sich deutlich verringert. Die Ortskernentlastungsstraße kann jetzt ihre volle Entlastungswirkung bringen.

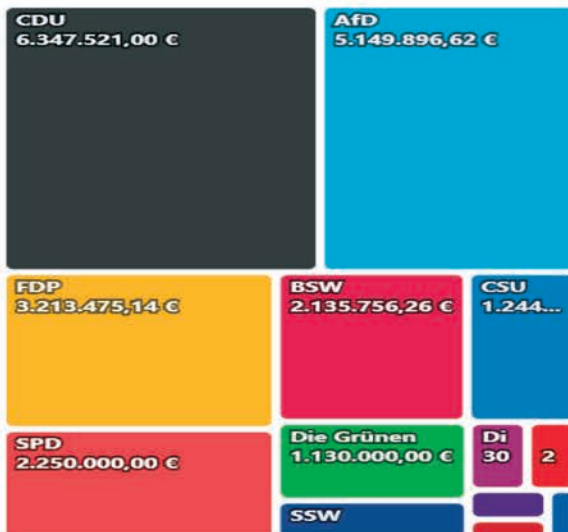
Dennoch könnte etwas verbessert werden:

An beiden Bahnunterführungszufahrten müssten die Aufstellflächen für Radfahrer mit roter Farbe unterlegt werden. Ebenso müsste der Radfahrstreifen auf der Dorfseite auf ca. 50 Meter vor der Ampel rot markiert werden. Leider wird dieser Radfahrstreifen häufig von unwissenden Autofahrern, die vor der rotlichtzeigenden Ampel warten, blockiert. Zudem müsste die Grünphase der Radfahrerampeln verlängert werden.

Willi Jansen



Spendenaufkommen deutscher Parteien im Jahre 2025



Grafik: DonationWatchDeutschland

Glosse

Der rote Fuchs meint:

Meine Rotfüchse wollten in Salzbergen die Straßenausbaubeiträge abschaffen. Die Schwarzkittel hingegen sagten, dass das „zu teuer, zu kompliziert und nicht gerecht“ sei. Das Ergebnis ist eine neue, aber nicht die von meinen roten Artgenossen gewollte Satzung. Die Schwarzkittel und die roten Füchse in Emsbüren waren sich einig, dass die dortigen Straßenausbaubeiträge „zu teuer und zu ungerecht“ seien. Logische Konsequenz: Sie haben die Straßenausbaubeiträge abgeschafft!

„Wenn die hochverschuldeten Schwarzkittel und Rotfüchse in Emsbüren das können, warum können das die Schwarzkittel im reicheren Salzbergen nicht?“ frage ich mich.

Die roten Füchse sollten es noch einmal versuchen!
(dw)



.....immer etwas fuchsiger!

Einfluss von Großspendern ist äußerst bedenklich

Größte Profiteure: CDU/CSU, AfD und FDP

Berlin. Die Spendeneinnahmen der deutschen Parteien sind ein deutlicher Hinweis darauf, wie vor allem Großspender die Politik beeinflussen. Einsam an der Einnahmenspitze die CDU/CSU mit über 7,5 Millionen Euro. Es folgen AfD (5,1 Mio. Euro), FDP (3,2 Mio. Euro), SPD (2,2 Mio. Euro), BSW (2,1 Mio. Euro) und Grüne (1,1 Mio. Euro).

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein und SPD-Gemeinderatsfraktion Salzbergen
V.i.S.d.P.: Christian Otten, Schwalbenweg 5 in 48499 Salzbergen

Redaktion: Willi Jansen (Leitung/Gestaltung), Detlev Walter,
Norbert Gaßner (Grafiken und Fotos auf Seiten 1, 4 + 5),
Christian Otten, Markus Lammers, Monique Mense,
Simon Winnemöller, Felix Schonhoff

Redaktionsanschrift: SPD-Bürgerinfo, Tannenweg 12, 48499 Salzbergen

Druck: JANSEN-WERBUNG Schümersmühle 2, 48499 Salzbergen

**JANSEN
WERBUNG**
DESIGN PRINT TECHNIK